

Tiefe Bässe und helles Lachen

Künten: Nicht nur das Motto «Rum and Coca Cola» lockte viel Publikum an

Der Männerchor Künten lud am Freitag und Sonntag wieder zum Jahreskonzert. Zusammen mit der Theatergruppe sorgte er für einen stimmungsvollen Abend.

Offenbar waren die Organisatoren des Jahreskonzertes glücklich über die Wahl der Mehrzweckhalle Künten als Konzertraum. Denn als um 20 Uhr alle Gäste angekommen waren, wäre auch kaum noch Platz zur Verfügung gestanden. Als sich der Vorhang lüftete, erfüllte ein erster zaghafter Applaus die Halle.

Animateur, Redner, Sänger

Sogleich startete Markus Staubli, Präsident des Männerchors, einen Versuch, das Publikum zu lautem Klatschen und Pfeifen zu animieren. Dieser hatte auch Erfolg und sorgte für zahlreiche Lacher. Doch bevor man sich den Tenören und Bässen widmen konnte, wartete noch eine Rede des Präsidenten: hierbei wurde auch das diesjährige Motto erläutert. Von der Alkoholsteuer über unlautere Werbemethoden wurde alles abgeklappert, bis zum Schluss nur noch etwas nicht zensiert war: «and».

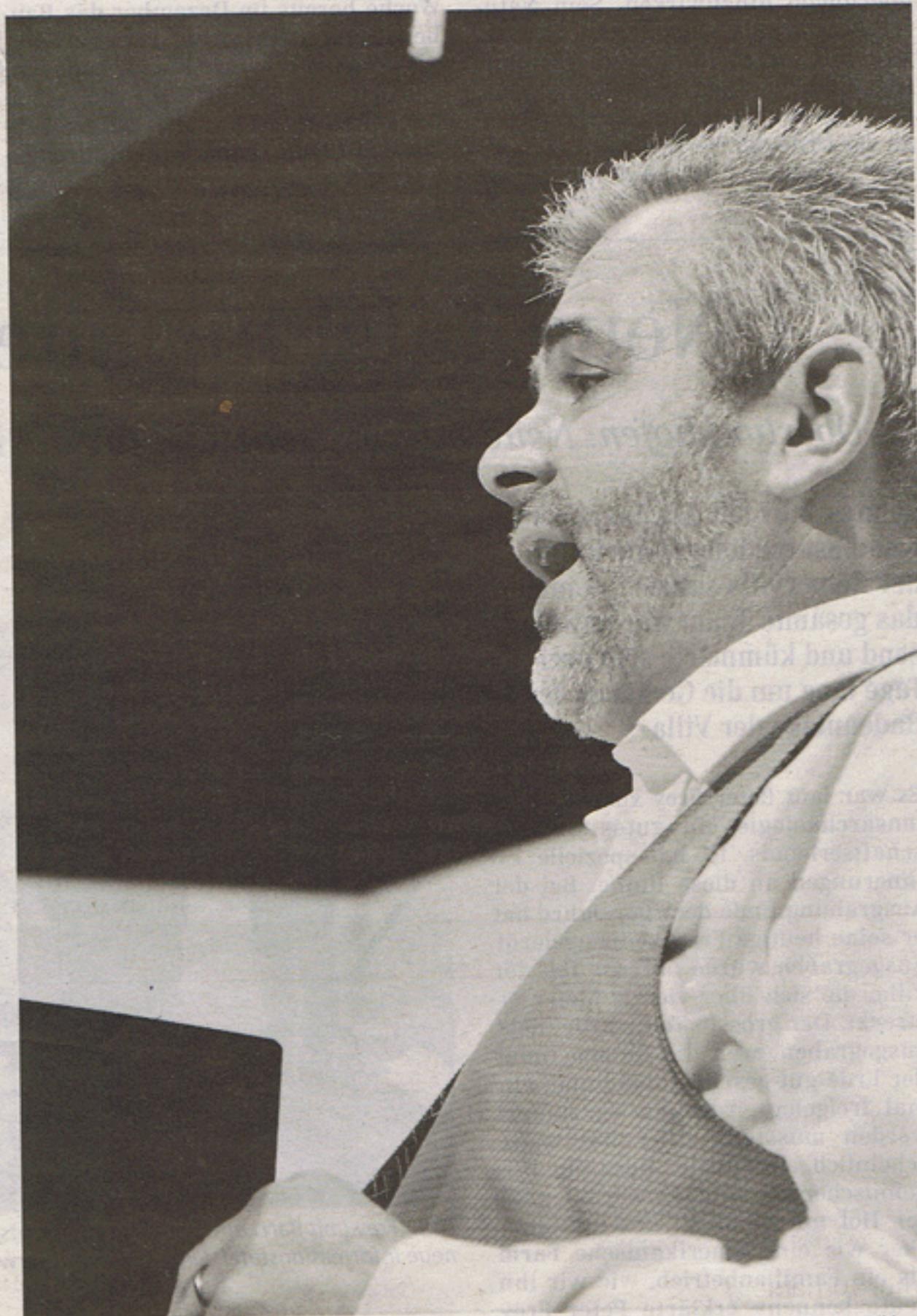
Balu trifft auf Udo

Frei wurde die Bühne als Erstes für traditionelle Gesänge. Der «Liederkranz» eröffnete mit Liedern aus dem Dschungelbuch und «Udo Würgens – nein, Jürgens», wie der Dirigent Stephan Wiedmer sich verhaspelte. Auf diesen nicht ganz zufälligen Versprecher folgten noch zahlreiche weitere Witze.

Durch lustige Weise wurde so das Ziel von «Liederkranz», Rezepte zum Glück auszustellen, verdeutlicht. Nach vielfältigen Tipps und Wegbeschreibungen folgte der zweite Teil des Konzertes.

Ein gelungener Abend

Der andere Teilchor «Spezicanto» enterte die Bühne und begann, ausgerüstet auch mit einem Saxofon, ihre moderneren Songs vorzutragen. Die



Überzeugende Stimme: Markus Staubli.

Bild: uek

Beach Boys, Johnny Cash und auch das «verbotene» Lied «Rum and Coca Cola» gaben sich die Hand. Alle diese Titel wurden vom Dirigenten selbst in unzähligen Stunden Arbeit zu Chorliedern umgeschrieben, Tonhöhen angepasst und Begleitungen entwickelt. Auch für ein gemeinsames Stück fand sich der Gesamtchor auf

der Bühne ein, welches wie alle anderen mit frenetischem Applaus belohnt wurde. Und gegen Ende des Konzertes, als die letzten Tenöre mit dem Lied «Ring of Fire» verstummten, konnte der Chor die in der Eröffnung erwähnte Ansage mit Freude bestätigen: «Mier hoffed, es gfallt eus be Ihne.»

--uek